



## Der Emil ist 100

Lesen Sie seine  
Geschichte ab  
Seite 18.

**4 Die andere Seite der Welt**

**23 Betriebsratgründung  
im BAPH Schladming**

**48 Empathie**

Impressum und Offenlegung  
gem. § 25 Mediengesetz



**Medieninhaber und Herausgeber:**

Sozialhilfverband Liezen  
Fronleichnamsweg 4/2/1  
8940 Liezen  
Tel: +43 (0)3612/21260  
Fax: +43 (0)3612/21259  
eMail: office@shv-liezen.at  
Homepage: www.shv-liezen.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Der Obmann des  
Sozialhilfverbandes Liezen  
Bgm. Johann Grössing

**Redaktion/Anzeigen/Auskünfte:**

Jakob Kabas und Barbara Mitter  
Sozialhilfverband Liezen  
Tel: +43/(0)3612/21260-0  
eMail: barbara.mitter@shv-liezen.at

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Jakob Kabas, Barbara Mitter, Regina Huber, Elisabeth Stiegler, Margarethe Eder, Magdalena Arbesleitner, Helmut Stuhlpfarrer, Inge Bauer, Gerti Grieshofer, Sabine Wenger, Isabella Wimmer, Gabi Schwarz, Alexandra Rauch, Claudia Schnepfleitner, Renate Gschwandtner, Heidi Pichler, Thomas Dick, Thomas Spannring, Bianca Schüssler, Brigitte Frießnegger, Christine Kastl, Margret Tritscher, Monika Chroustovsky

**Herstellung:**

Druckerei Wallig

**Satz & Grafik:**

Sozialhilfverband Liezen

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt der Inserate ist der Inserent verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen Mitwirkenden.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint voraussichtlich im

**November 2011**

# Von Sommerpausen und -baustellen

**Am 4. Juli hat die letzte Vorstandssitzung vor dem Sommer stattgefunden. Die nächste gibt es erst in der zweiten Septemberhälfte. Das entspricht dem in der Gemeindeordnung vorgesehenen Sitzungsrhythmus. Die Fülle der Themen und Aufgaben geben aber keinen Anlass zu durchgehender Urlaubsstimmung.**

Dass trotz bedarfsorientierter Mindestsicherung die Anzahl von Anträgen, in denen aus Mitteln der Sozialhilfe dazubezahlt werden kann, aber nicht muss, steigt, ist bereits evident. Gerade weil die bis dato ausbezahlte Mindestsicherung hinter dem Budget zurückbleibt, drängt sich die Frage auf, ob hier nicht Leistungspflichten des Landes auf zunehmende Leistungsunmöglichkeiten der Gemeinden verschoben worden sind.

Viele FerialarbeitnehmerInnen unterstützen heuer wieder die MitarbeiterInnen unserer Einrichtungen. Dabei ist es möglich, die eine oder die andere wertvolle Erfahrungen für einen möglichen künftigen Berufsweg zu sammeln.



*BGM Johann Grössing, Obmann des Sozialhilfverbandes Liezen und Bürgermeister von Treglwang*

In diesen jungen Jahren für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen zu arbeiten, die ihre Groß- oder Urgroßeltern sein können und manchmal auch direkt mit Sterben und Tod konfrontiert zu werden, verdient unseren Respekt. Es braucht auch professionelles Miteinander und einfühlsame Begleitung.

Die Vorbereitungen für Baumaßnahmen in drei unserer Einrichtungen laufen auch über die Sommermonate auf Hochtouren. So bin ich davon überzeugt, dass im Herbst wieder vieles gut vorbereitet zur Entscheidung vorliegen wird. Ich wünsche allen, die in den nächsten Wochen und Monaten auf Urlaub sind eine erholsame Zeit im Kreise lieber Menschen an Orten die Ruhe und Entspannung ermöglichen.

## Nachruf auf Kurt Tasch

In seiner Aufgabe als Vorstandsmitglied des Sozialhilfverbandes hat sich Kurt Tasch dafür eingesetzt, dass insbesondere Menschen, die aufgrund ihres Alters, ihrer Pflegebedürftigkeit oder einfach ihrer Lebensumstände am Rande der Gesellschaft waren, in ihrer gewohnten Heimat auch ein Zuhause finden.

Dieses Engagement hat er immer in einer Sprache, die den Menschen vertraut war und in einer Art, die für alle verständlich war, über die Grenzen des Bezirkes hinaus in eine nicht immer einfache Landespolitik getragen.

- Bessere Aussichten statt guter Absichten!
- Verständliche Sprache statt nichts sagender Leere!
- Menschliches Vertrauen statt politisches Kalkül!

Wenn der Kurt mit einem Auftrag nach Graz gefahren ist, so konnten wir uns darauf verlassen, dass er sich nicht nur Gehör verschafft hat, sondern dieses, aufgrund seiner an den Bedürfnissen der Menschen und nicht nur an parteipolitischen Befindlichkeiten orientierten Politik, dort auch fand.



Es war bestimmt nicht einfach für ihn, dass er, der so oft aufstand, um uns etwas zu sagen, zuletzt um die Worte ringen musste...

Wir sind dankbar dafür, dass wir ihm durch unsere Tagesbetreuung in Gröbming, etwas von seiner Hilfe zurückgeben konnten.

„Als Heilmittel gegen ein erschreckendes, nicht zu enträtselndes Leben hatte er einen Ort bezeichnet, an dem Geborgenheit möglich sein würde, wenn er ihn erreichte. Diesen Ort des Trostes nannte der Vater Zuhause, der Gläubige nennt ihn Himmelreich.“<sup>2)</sup>

**In Dankbarkeit für seine Mitarbeit und im Glauben daran, dass er jetzt Zuhause ist.**

<sup>1)</sup> Arno Geiger (2011): Der alte König in seinem Exil. Carl Hanser Verlag München S 57

<sup>2)</sup> S 56

Lassing

8

Rückblick Sommerfest  
Kaffeekränzchen  
Sommergaudi

Irdning

14

Kräuterbüschel binden  
Rund um den Alltag

Schladming

18

100 Jahre Emil Infeld  
Veranstaltungsrückblick  
Neues vom Team

Trieben

24

Gartenfest 2011  
Veranstaltungsrückblick  
Betriebsausflug

Bad Aussee

30

Alte Heilmittel

Öblarn

34

Brandschutzübung

Gröbming

38

Mundartdichterin Heidi Pflandl-  
steiner zu Besuch  
Empathie

# Die andere Seite der Welt oder der Alterspyramide

Es ist Montagmorgen und ich bin auf dem Weg zu unserem Heim in Schladming. Das Wetter ist, wie angekündigt, trüb und an den Sommerbaustellen komme ich gut vorbei. Dann ist da diese Meldung in den Frühnachrichten, über die Hungerkatastrophe in Ostafrika.

Rund 10 Millionen Menschen und eine halbe Million Kinder drohen zu verhungern. Die politischen Instabilitäten in den Ländern dieses Teiles der Erde verschärfen die Situation.

---

**Mit 35 Euro wäre es möglich, eine Familie für einen Monat mit Nahrung zu versorgen.**

---

Ich beginne darüber nachzudenken, wofür ich in den vergangenen Tagen 35 Euro ausgegeben habe. Mir fällt aber nichts Überlebensnotwendiges ein. Vielleicht kennen Sie die Schlüssel-Szene im Wiener Riesenrad des Nachkriegsfilms „Der dritte Mann“. Beide blicken auf die immer kleiner werdenden Menschen am Boden und Harry Lime fragt Holly Mar-

tin, ob es wohl jemandem auffallen würde, wenn eines dieser Pünktchen nicht mehr da wäre.

Am Abend sitze ich am Computer und blättere durch die Spitzenmeldungen der Internetseiten verschiedener Medien. Sie sind verschwunden, aus der medialen Aufmerksamkeit, die Millionen vom Verhungern Betroffenen in Ostafrika.

Ich weiß nicht, ob das jemandem aufgefallen ist. Ich finde die Österreichbeschimpfungen aus Litauen, die Auslieferung eines Spitzenpolitikers, Frühpensionsdiskussionen, Tanktourismus, der die Klimabilanz trübt, die Frage, ab wann man reich ist, Europa, das kaputtgespart wird und 750 Milliarden Schaden durch Internetkriminalität. Unsere Nachbarn aus der Schweiz und Deutschland sind im Umgang mit dem Welthunger medial



**Jakob Kabas MAS MBA**  
Geschäftsführer des  
Sozialhilfeverbandes Liezen

auch nicht besser drauf. Bei Aufräumarbeiten geht es um Scotland Yard und bei Hilfe in der Not um den Euro.

Wie war das noch einmal mit dem Euro-Rettungsschirm? Hat da die EZB nicht eine Aufstockung auf 1,5 Billionen Euro gefordert?

Wenn ich jetzt diese Summe, eine Zahl mit 12 Nullen, in Relation zu den 35 Euro setze, die eine Familie in Ostafrika einen Monat Nahrung sichern kann, dann könnten die vom Verhungern

---

**1,5 Billionen für Euro-Rettungsschirm**

---

bedrohten Menschen, dort ja... das sind ja Schwindel erregende Höhen, zumindest übel kann einem da in Anbetracht unserer Lebenskultur oder Kultur des Lebens werden.

## Buchtipp

Das entzieht sich jetzt meinem Vorstellungsvermögen, aber nicht meinen Handlungsmöglichkeiten. Ich werde wieder online gehen, die Spendenformulare ausfüllen und darüber nachdenken, worauf meine Familie jetzt zumindest ein Jahr verzichten könnte, damit eine Familie in Ostafrika ein Jahr lang weniger hungern muss.

Bevor ich es noch vergesse: Es geht um Kinder und um das oft ebenso wenig beachtete andere Ende der Alterspyramide. In der Europäischen Union dürfen jährlich doppelt so viele Kinder nicht zur Welt kommen, wie in Ostafrika vom Verhungern bedroht sind. Russland denkt bereits laut über Maßnahmen zur Eindämmung dieser Entwicklung im eigenen Land nach, weil dort rund eine Million Kinder jährlich, aus welchen Gründen auch immer, das Licht dieser Welt nicht erblicken dürfen.

Jedem, der jetzt noch der Ansicht ist, diese Tat-Sachen hätten nichts mit der demographischen Entwicklung im guten alten Europa zu tun und auch nicht mit den Kosten, die zunehmend damit verbunden sind und auf immer weniger Erwerbstätige verteilt werden, kann ich nur sagen:

**„Na dann, gute Nacht, Abendland.“**

**Nacht im Freien gelegen – 80jähriger seit Sonntag aus der Pflegeeinrichtung abgängig – eine Meldung, die gelegentlich aus der veröffentlichten Meinung bekannt ist.**

Was aber an physischer und psychischer Belastung mit der Betreuung dementer Menschen, sowohl für die Betreuenden, wie auch für die Erkrankten selbst verbunden ist, wissen meist nur jene, die dies professionell in Einrichtungen oder Angehörige, die es bis zum Umfallen selbst leisten.

Allen, die einen ersten authentischen Zugang zum Thema „Demenz“ suchen, empfehlen wir das jüngste Buch des österreichischen Autors Arno Geiger mit dem Titel **„Der alte König in seinem Exil“**, auch als Audio-CD im Hanser Verlag erschienen.

Heimat sei ein Ort, an dem Menschen leben, die einem vertraut sind und eine verständliche Sprache sprechen, schreibt Geiger in Anlehnung an Ovid über die zunehmende Demenz seines Vaters, der sich nicht nur in seinem, von ihm erbauten Haus, in dem Dorf, in dem er als Gemeindefunktionär tätig war, sondern zunehmend auch in seinem eigenen Körper nicht mehr daheim fühlte. Gerade in dieser Wechselwirkung von Heimat und Fremde, von Misstrauen und Vertrautheit, findet auch der Autor in der Lebensgeschichte des Vaters einen neuen Zugang zu ihm und für sein eigenes Leben und dessen irdischer Endlichkeit.

Ein Buch, das wir auf alle Fälle lesen und vielleicht noch gerade rechtzeitig unseren Kindern schenken sollten.

**Arno Geiger, Der alte König in seinem Exil**

Carl Hanser Verlag  
München 2011,  
ISBN 978-3-446-23634-9





## 24 - Stundenlauf 2011

Ein Bericht von Renate  
Gschwandtner

Von 9. - 10.7.2011 war es wieder einmal soweit. Der 24-Stundenlauf fand zum zweiten Mal in Irdning statt.

Nach der vorjährigen Neuaufgabe des Laufes, der schon 20 Jahre in Wörschach bestand und nun in Irdning seine Fortsetzung fand, war es natürlich auch für uns klar, dass wir wieder dabei sein werden.

Wie alle Jahre davor wurde von Brigitte Danner und Barbara Mitter vom Büro in Liezen alles wieder hervorragend organisiert, und unser Rudi Hofreiter versorgte uns Läufer während der gesamten 24 Stunden mit Suppe, Nudelsalat und allerlei Leckerbissen hervorragend und war auch stets für uns eine mentale Stütze. Die Tage waren sehr heiß und das Lau-

fen teilweise eine Herausforderung, doch der Teamgeist und das Miteinander gaben uns die Kraft, eine Runde nach der anderen zu drehen.

Das buntgemischte Team bestand aus Läufern der Häuser Schladming, Gröbming, Trieben und der Geschäftsführung in Liezen. Vom LKH Rottenmann erhielten wir ebenfalls Unterstützung. Dieses Jahr wurden wir auch von unserem Masseur Heli Stuhlpfarrer wieder betreut, der unsere müden Muskeln kräftig aufmassierte. Herzlich bedanken wollen wir uns auf diesem Weg bei Jakob Kabas und dem Sozialhilfeverband Liezen,

der uns dieses Erlebnis – das den Zusammenhalt zwischen den einzelnen Häusern sehr fördert – wieder ermöglicht hat. Unser Dank ergeht auch an die Spenden der folgenden Firmen: Sanocon Software, Harald Haring Kommunikationssysteme, Weiss, Landmarkt Liezen, Marco Schweighofer, Franz Steiner, Bäckerei Feigl, Alois Wanke, Bäckerei Lasser.

Wir hoffen, auch beim 24-Stunden-Spektakel 2012 wieder mit dabei sein zu können und mit diesem tollen Team und dem einzigartigen Teamgeist wieder diese Herausforderung meistern zu dürfen!



**Teilnehmerliste:**

- Barbara Mitter
- Brigitte Danner
- Jakob Kabas
- Paul Kabas
- Florian Kabas
- Walter Obendrauf
- Renate Gschwandtner
- Michael Gschwandtner
- Burgi Stocker
- Lisa Stocker
- Waltraud Zepf
- Alexandra Hochsteger
- Martina Schwab
- Ernst Rauch
- Lisa Rauch
- Belli Rauch
- Benedikt Machherndl
- Harald Pichlmayer
- Reinhard Kuntner
- Conny Pock
- Annemarie Föttinger

Unser Dank geht auch an Bgm. Titschenbacher, der für den SHV-Liezen eine „Laufrunde“ absolvierte. Herzlichen Dank!



# Sommerfest im Pflegeheim Lassing



Wie jedes Jahr fand es auch heuer wieder statt – unser Grillfest mit Maibaum umschneiden.

Herrlichster Sonnenschein und brütende Hitze begrüßten uns schon am Morgen, als unsere beiden Hausmeister, die Pavillonzelte die Bierzeltbänke und den Gasgriller aufbauten, um für den Nachmittag alles bereit zu stellen. In der Küche wurden die Salate und Soßen zubereitet. Hungrig fiebern unsere BewohnerInnen dem Nachmittag entgegen.

Um 14 Uhr war es soweit, wir brachten unsere BewohnerInnen in den Hof und setzten sie an die Bierzeltbänke. Unsere Damen von der Reinigung wurden

ihres Dienstes enthoben und als Kellnerinnen eingesetzt. Schnell wurden Kracherl, Wein und Bier herbei gebracht, auch Mini-Schaumrollen und Raunkerl wurden serviert. Ehe man fertig war und der oder die Letzte sein volles Glas in die Hand nahm, waren die meisten anderen schon wieder leer.

Unsere Hildegard von der Animation, stellte ein Musikanten Duo zusammen, bestehend aus Hubert Esenko und Gust Wesner. Die zwei Herren spielten auf und unterhielten uns den ganzen Tag mit schwungvoller Musik. Mit einer Steirischen Har-



## Bezirksaltenpflegeheim Lassing

8903 Lassing, Fuchslucken 20

E-Mail: [lassing@shv-liezen.at](mailto:lassing@shv-liezen.at)

Telefon: 03612-82521

Pflegedienstleitung:

DGKS Christine Kastl

**Betten gesamt** ..... 89

Einzelzimmer ..... 31

Zweibettzimmer ..... 29

Gästezimmer ..... a. Anfr.

monika und Gitarre brachten sie Glanz in die Augen und Rhythmus in die Hände und Füße.

Die BewohnerInnen und das Animationsteam ließen es sich natürlich nicht nehmen, auch noch eine Ihrer einstudierten Sitztänze vorzuführen. Den Ulika-Wind brachte uns Hildegard aus dem Urlaub mit, und unseren BewohnerInnen gefiel er so, dass er sozusagen zum Sommer-Hit wurde. Und danach noch eine Ennstalpolker, bei denen auch alle anderen fleißig mitklatschten.

Wir hatten dieses Mal auch Ehrengäste eingeladen. Die Lassinger Damen, die alle zwei Wochen ehrenamtlich

bei uns Kaffee und Kuchen austeilen, wurden an diesem Tag eingeladen, einmal von uns bedient zu werden. Die BewohnerInnen bastelten und bemahlten Tontöpfe in den Animationsstunden, die jede einzelne der Lassinger Damen, von Gerda Seebauer und Peter Steinbrück, als Dankeschön für die viele Arbeit, die sie sich an tun, überreicht worden sind.

Nach dem festlichen Programm war es soweit. Der Maibaum musste fallen. Peter Kiegerl und Karl Karius hatten die Ehre den Baum anzuschneiden. Natürlich waren es nicht die Einzigen, die es versuchten. Insgesamt sechs Männer waren nötig, um unseren Maibaum zu Fall zu bringen.

Als allen der Magen schon laut knurrte, und so mancher des öfteren versuchte sich vorzeitig ein Kotelett zu bekommen, wurden nach dem Fall des Maibaumes, die Grillteller freigegeben. Doch als wir den ersten Grillteller austeilen wollten, öffnete der Himmel seine Schleusen, und es fing an, wie aus Eimern zu schütten. Kurzer Hand mussten wir das Fest nach drinnen, in den Speisesaal, verlagern.

Doch der Regen konnte uns nicht unsere Stimmung verderben, und als alle mehr als satt waren und manche sogar dreimal nachverlangt hatten, ging es gut gelaunt wieder zurück in die Stockwerke.

# Kaffeekränzchen mit den Lassinger Damen



Unsere BewohnerInnen freuen sich jedes Mal, wenn sie kommen. Und sind auch schon gespannt, was sie uns das nächste Mal bringen werden.

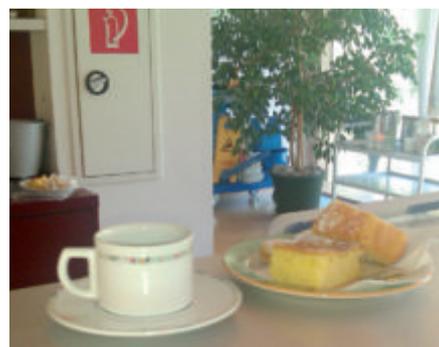
Auf diesen Weg wollen wir uns noch einmal bei Anna Klewein, Karoline Lämmerer, Kathi Stallbacher, Steffi Gaihsberger, Ilona Grill, Christine Maier, Aloisia Draxler, Maria Stallbacher, Martina Schüttner, Annemarie Kolb, Hildegard Hirtz, Elfriede Lackner, Steffi Hornbacher und Anni Matschweiger herzlichst bedanken.

Der aromatische Duft von Kaffee und Kuchen lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen, wenn man am Montag die Cafeteria im 2. Stock betritt.

Stimmen-Gemurmel, Gelächter und das leise Schlürfen vom Kaffee, bilden ein Klangbild, das einem nicht an ein Pflegeheim, sondern an ein gutbesuchtes Café in Wien denken lässt.

Die „Lassinger Damen“ sind wieder mit ihren selbstgemachten Mehlspeisen und Kaffee da.

Seit Jahren schon kommen die Damen vom Seniorenverein Lassing zu uns ins Heim, um unsere BewohnerInnen zu verköstigen. Es sind vier Gruppen mit je drei Damen, die alle zwei Wochen zu uns kommen. Mit Buchteln, Marillenkuchen und Linzeraugen haben sie uns das letzte Mal überrascht.



# Sommersgaudi!?!- do foa ma hin...

Als dieses Jahr wieder die allseits beliebte Sommersgaudi startete, wurden einige unserer BewohnerInnen auch sehr hellhörig!

Als Renate zu unserer Anni ins Zimmer ging, war einer der ersten Sätze „Duuuu, gehst du do hin?“

Nach kurzem Hin und Her war klar, dass ein erneuter Ausflug am Plan stand. Natürlich blieb das im Haus kein Geheimnis und „da Peda“ hat sich auch gleich angetragen, mitzufahren. Schließlich stand am Samstag auch der von Anni heiß begehrte Andreas Gabalier am Programm, und den konnte sie sich nun wirklich nicht entgehen lassen.

Samstag Abend war es dann ENDLICH soweit!!! Anni und Peter wurden von der Rettung zum Zeltfest gebracht, und wie nicht anders zu erwarten war, war dort auch schon die Hölle los.

Immer mit einem schützenden Auge brachte Renate, mit Hilfe von Ruth, ihre Schützlinge wohin? NATÜRLICH GANZ NACH VORNE!!!



Als es endlich soweit war, und der Andi begann, tobte die Menge und unsere Bewohner gleich mit.

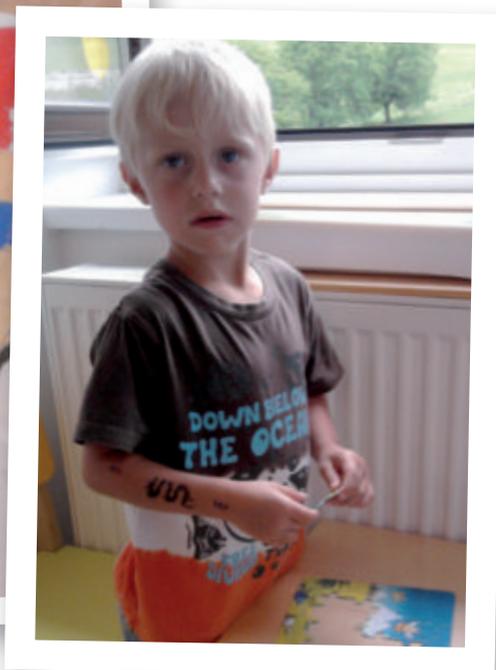
Um kurz nach Mitternacht wurden Anni und Peter wieder von der Rettung abgeholt (ihrerseits natürlich viel zu früh).

Es hat ihnen auf jeden Fall sehr gefallen, und man wird sehen, wie lange das nächste Zeltfest auf sich warten lässt.



# Sandra Radaelli

Tagesmutter in der Kinderbetreuungs-Einrichtung des Pflegeheims in Lassing



**Mein Name ist Sandra Radaelli, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Rottenmann. Meine Eltern Doris und Peter Radaelli haben noch ein weiteres Kind, meinen Bruder Andreas (24).**

Seit 1. Juli 2011 bin ich nun in der Kinderbetreuungseinrichtung des Pflegeheims in Lassing als Tagesmutter tätig. Ich habe im Juni 2011 meine Ausbildung zur

Kindergartenpädagogin abgeschlossen. Während diesen Jahren konnte ich viele Erfahrung sammeln, und ich wurde von einem Erlebnis geprägt.

Dies war ein Ausflug mit der Kindergruppe in ein

Pflegeheim. Deswegen war ich sofort überaus begeistert, als ich von dieser Stelle in Lassing gehört habe. Da ich finde, dass Jung und Alt immer zusammen gehören, bin ich sehr froh, hier sowohl mit jungen, als auch mit älteren Menschen, arbeiten zu dürfen.

Ich versuche besonders die Zusammenarbeit zwischen Kinderbetreuung und Seniorenaktivierung zu verstärken, da es für die Kinder sehr wertvoll ist, Zeit mit den BewohnerInnen zu verbringen und nicht zu vergessen, welche Freude, Glück und Zufriedenheit dies bei den Bewohnern auslöst.

Ebenfalls freut es mich, dass ich meine vielseitigen Hobbys, angefangen beim Volkstanz, bis hin zum Singen und Musizieren, ins Tagesgeschehen miteinbringen kann.

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit.

---

***Sag es mir, und ich werde es vergessen.  
Zeige es mir, und ich werde mich daran erinnern.  
Beteilige mich, und ich werde es verstehen.***

*(Konfuzius)*

---

# Was uns bewegt...

## Wir gratulieren

unseren MitarbeiterInnen,  
welche alle die  
Ausbildung zum  
PflegehelferIn  
mit Auszeichnung  
bestanden haben.

Bettina **Hejlik**  
Andrea **Hornbacher**  
Carmen **Mösenbacher**  
Birgit **Müller**

Wir gratulieren DGKS  
Evelyn **Lasser**,  
welche die  
Weiterbildung „Mittleres  
Pflegemanagement“  
mit Auszeichnung  
abgeschlossen hat.

## Willkommen im Team

Sandra **Radaelli**, 1.7.2011

## Neuzugänge

Wir begrüßen recht herzlich unsere Neuzugänge:

Josef **Csorbis**  
Maria **Dietl**  
Otto **Eingang**  
Anna **Feuerle**  
Anton **Lösch**  
Maria **Ofner**  
Katharina **Schleipfner**  
Erna **Zamberger**

## Geburtstage

Mai:

Martha **Aichmann**  
Aloisia **Feuerle**  
Anna Maria **Luidold**

Juni:

Juliana **Leitner**  
Paula **Luidold**  
Elisabeth **Mitteregger**  
Paula **Moosbrugger**  
Ernestine **Schmid**  
Rosa **Steingasser**

Juli:

Friederike **Deimel**  
Otto **Eingang**  
Karl **Karius**  
Peter **Kiegerl**  
Karl **Kriz**  
Anton **Lösch**  
Josef **Mayer**

## Wir trauern um...

Margaretha **Amon**  
Maximilian **Buchmasser**  
Margarete **Laimer**  
Herta **Schönleitner**  
Christine **Stricker**

## Zur Hochzeit

...gratulieren wir herzlich  
Sigrid **Huber** & Johannes  
**Gößweiner** sowie  
Karin **Lemmerer** & Alfred  
**Verient**



**sanocon**  
SOFTWARE GMBH  
MICROSOFT CERTIFIED PARTNER

DIE BRANCHEN-LÖSUNG  
FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN




**SanoCon Software GmbH**  
Parkring 6/II, 8403 Lebring,  
Tel.: 03182/55065-0, Fax.: 03182/55065-99  
E-mail: office@sanocon.at, www.sanocon.at

**Andere haben Kunden,  
wir haben Partner!**



Pflegemanagement    Abrechnung  
Dienstplan    Materialwirtschaft  
Finanzbuchhaltung    Kostenrechnung



# Kräuterbüschel für Segen, Magie und Heilkraft!

Zu dieser Zeit stehen viele Pflanzen in Blüte und sind, wie die Sonne, auf dem Höhepunkt ihres Wachstums und ihrer Kraft. Auch in verschiedenen Heilpflanzen ist die Energie der Sonne nun am stärksten gespeichert.

Deshalb ist es Brauch, am Tag der Sommersonnenwende – sofern das Wetter trocken ist – die Kräuter und Blumen zu sammeln, damit sie diese heilsamen Kräfte in der kälteren Jahreszeit wieder an uns abgeben können. Sollte es gerade zu Sommerbeginn regnen, eignet sich natürlich auch ein anderer Tag um dieses Datum herum.



In vielen Gegenden Europas werden zu LITHA, wie das Fest der Sommersonnenwende auch genannt wird, feierlich und rituell Büschel aus Kräutern und Blumen gebunden. Das soll Segen über die Menschen bringen, besonders, wenn diese sich mit den Kräutersträußchen



**Bezirksaltenpflegeheim Irdning**  
8952 Irdning, Lindenallee 53  
E-Mail: [irdning@shv-liezen.at](mailto:irdning@shv-liezen.at)  
Telefon 03682-22910

**Betten gesamt..... 34**  
Einzelzimmer ..... 8  
Zweibettzimmer..... 13

Pflegedienstleitung: DGKS Magdalena Arbesleitner

schmücken, sich Kräuterkränze in die Haare flechten oder ein wenig der Kräuter mit guten Wünschen dem Feuer übergeben.

An der Haustüre oder an den Fenstern angebracht, soll ein Kranz aus diesen Kräutern, oder einfach auch nur ein Sommerblumenkranz, Glück bringen. Pflückt man vor dem Schlafengehen sieben verschiedene Kräuter, und legt sie sich unter das Kopfkissen, dann soll man von seiner Zukunft träumen.

Pflanzen, die sich gut für das Kräuterbüschel eignen, sind jene, die die Gesundheit fördern bzw. solche, die magische Eigenschaften haben.

## kreinerarchitektur

ZT GMBH



- Bauberatung
- Standortanalysen
- Entwurf
- Einreichplanung
- Ausführungsplanung
- Raumordnung
- Inneneinrichtung
- Bauaufsicht
- Bauberatung
- Kostenermittlung
- Ortsbildgestaltung
- Flächenwidmung
- Studien

A-8962 Gröbming | Tel: 03685/23800 | [office@kreinerarchitektur.at](mailto:office@kreinerarchitektur.at) | [www.kreinerarchitektur.at](http://www.kreinerarchitektur.at)

# Rund um den Alltag

**Geburtstagsfeier** unserer Bewohner/innen von März bis April 2011

Auch heuer kam die Marktkapelle Irdning am 1. Mai zum **Weckruf**

Am 06. Mai 2011 hatten wir unseren Speisesaal gedeckt und zur **Muttertags-Feier** eingeladen. Nach Torte und Kaffee, spielte uns Dominik Schmid einige Stücke auf seiner Trompete. Dies wurde von unseren BewohnerInnen mit großer Freude angenommen. Danke Dominik für deine Zeit! Einige Geschichten und Gedichte wurden vorgetragen und für unsere Damen gab es eine rote Rose und ein kleines Präsent!

Zur Sommersonnenwende erreicht die Sonne ihren Höchststand. Am 21. Juni ist der längste Tag des Jahres, die Sonne erreicht ihre höchste Kraft. Die Zeit der Reife hat eingesetzt. Die Farben der Natur sind satt und kräftig. Jetzt werden die Tage wieder kürzer. Die Bräuche der Sommersonnenwende gehören mit zum ältesten überlieferten Brauchtum unseres Volkes. Bei uns sind die bekanntesten Bräuche das Sonnwendbüscherl, welche unsere BewohnerInnen mit großem Eifer gebunden haben und das **Sonnwendfeuer**.



**Wir gratulieren**

Geburtstage:

Mariza **Schwarzl**, 50  
Tina **Mielacher**, 40

Zur Hochzeit  
gratulieren wir:



Nina geb. **Baumgartner**  
& Gernot **Wieser** haben  
sich entschlossen, ihren  
weiteren Lebensweg  
gemeinsam zu gehen.  
Wir wünschen Euch für  
die Zukunft alles Gute!

Zur bestandenenen Prüfung:

Ramona **Löffler**, PH  
Kerstin **Waldbauer**, PH



Hanni **Hager** wechselt in  
die Reinigung

**Neu in unserem Team**

\*Neu in unserem Team:



Ingrid **Rappold**, PH i. A.



Karin **Rosenkranz**, PH i.A.



Michaela **Zentner**, PH

Was uns bewegt

**Wir trauern um...**

Maria **Pötsch**  
\* 27.07.1920  
+ 10.05.2011

Rosalia **Huber**  
\*13.10.1935  
+ 26.06. 2011

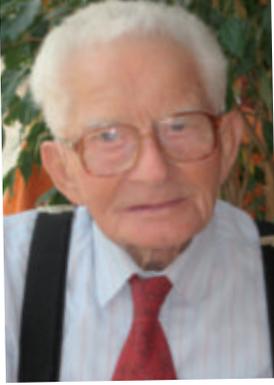


**Terminkalender**

**Hl. Messe** jeden Dienstag um 16:00 Uhr  
für alle, die mitfeiern wollen.

Weitere Termine werden auf unserer Anschlagtafel  
bekannt gegeben.

*Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte -  
achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen -  
achte auf deine Handlungen,  
denn sie werden Gewohnheiten -  
achte auf deine Gewohnheiten,  
denn sie werden dein Charakter -  
achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal!*



# 100 Jahre Emil Infeld

Bereits in der 6. Ausgabe (S. 23) unserer Zeitung durften wir, in der selbst geschriebenen Biografie, seine Lebensgeschichte kennenlernen. „Zum Lausbub sein, war gar keine Zeit“, erwähnte er auch selbst einmal. Seit 28. 12.1992 wohnt Herr Infeld nun schon im BAPH-Schladming. Seine Tochter, Ursula Veider, fasste für uns diese Zeit in sehr bewegende und wertschätzende Worte.

## Heimat für meinen Vater Infeld - „der Emil“

Als mein Vater vor gut 18 Jahren mit meiner Mutter Katharina sein „Häusl“ in Pichl sozusagen verließ, hätten wir alle nicht gedacht, welch' schöne Zeit mit wirklichem „Daheim – sein“ für ihn noch beginnen sollte.

Meine Mutter verstarb nach einem halben Jahr.

Mein Vater war anfangs sehr unsicher, aber dann startete er durch! Seine große Leidenschaft die Berge, die Natur – er konnte alles in vollen Zügen genießen. Sein unglaublich feiner Charakter verhalf ihm zu großer Beliebtheit. Er hilft, wo er kann. Pflügt sein Zimmer, kümmert sich um

all seine Angelegenheiten – macht uns allen das Leben leicht. All das gelingt aber nur, weil auch alle Menschen im Heim ihm so helfen und er soo... gut betreut wird.

Jetzt am 30.6.2011 wird mein Vater 100! Bis gut 98 war er sehr selbständig. Dann kamen die gesundheitlichen Plagen. Und jetzt noch mehr als vorher, wissen er und wir alle, welch' wunderbares Zuhause er im Altenheim hat.

# Schladming



## **BAPH Schladming**

Schiefersteinweg 557

8970 Schladming

E-Mail: [schladming@shv-liezen.at](mailto:schladming@shv-liezen.at)

Telefon 03687-24579

Pflegedienstleitung: DGKS Michaela Breineder

**Betten gesamt** ..... 61

Einzelzimmer ..... 29

Zweibettzimmer ..... 16

Gästezimmer ..... 2

Nach jedem Spitalsaufenthalt kommt wieder Ruhe über ihn, wenn er wieder daheim ist. Und er wird liebevollst wieder aufgepäppelt. Trotz aller Sorgen heute, müssen wir erkennen, welch schöne, lange Zeit in seiner Heimat ihm geschenkt wurde.

Es gäbe unzählige Geschichten zu erzählen.

Emil, ein Bub...

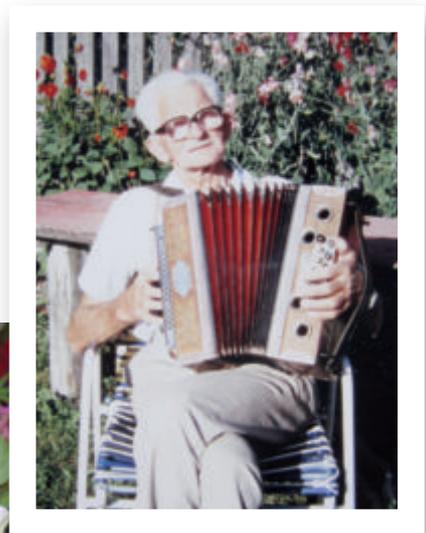
- der mit 13 im Holzschlag zu arbeiten begonnen hat,
- unter dem Kaiser zur Schule gegangen,
- in den Krieg gezogen,
- für die Familie gesorgt,
- immer zufrieden und dann ein gutes Altenteil.

Danke dem Heim, danke dem lieben Gott.

*Die Tochter Ursula Veider und unsere ganze Familie*



Ein Blumengruß aus dem Garten Daheim zum 100er.



# Rückblick



Sichtlich gefreut hat sich auch Frau Lang über die „herzliche“ Überraschung zum Muttertag.

## Überraschung zum Muttertag

Sehr gefreut hat sich einige Tage vor dem Muttertag Rosa Leinweber über einen Friseurbesuch im Friseursalon M & M. Abgeholt und begleitet wurde sie von Redakteurin Edith Steiner.

Beiden Firmen – Enns Seiten, sowie Friseursalon M & M – ein DANKE für diese gelungene Überraschung!

Bildquelle: Enns Seiten

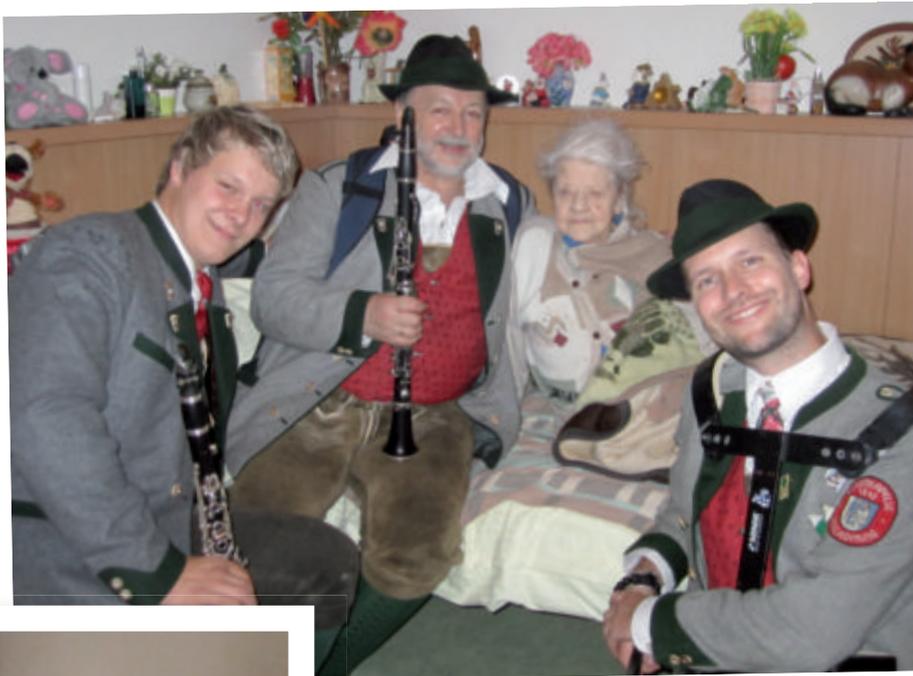
**„Seine Freude in der Freude des anderen finden können, das ist das Geheimnis des Glücks.“**  
(Georges Bernanos)



**1. Mai - Staatsfeiertag**  
**Weckruf der Stadtkapelle Schladming**

**17. Juni -  
Tag der Freiwilligkeit**

Dieser landesweit ausgetragene Tag erinnerte, wie unverzichtbar die Dienste der „Freiwilligen“ in unserer Gesellschaft sind. Die Verkäuferinnen vom „DM-Markt – Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein“, haben sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie besuchten uns im Heim. Mit flotter Musik, mitgebrachten Mehlspeisen und Getränken sorgten sie für einen unterhaltsamen Nachmittag. Recht herzlichen Dank an die Damen vom DM-Markt Schladming!



**23. Juni -  
Fronleichnamstag:  
„Jungfrauenaufwecken“**

Brauchtum einzig und allein in Schladming. Mit 2 Klarinetten und einer Trommel wird die überlieferte Melodie gespielt.

# Was uns bewegt...

## Wir trauern um...



Hilda **Zierler**  
† 30. Juni 2011,  
im 89. Lebensjahr

## Schätzen & geschätzt werden

Gemütliches  
Beisammensitzen in lieber  
Erinnerung an Frieda  
**Arzbacher.**



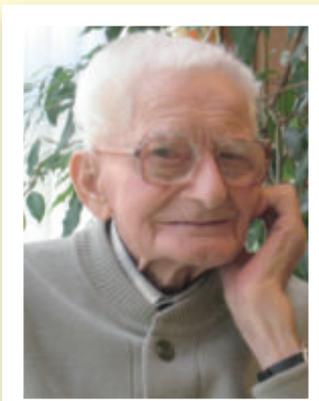
Dem guten Miteinander der  
letzten sieben Jahre wurde im  
**Gasthof Steger** noch einmal  
Zeit und Raum gegeben.

In einer bewegenden  
Ansprache brachte Manfred  
Arzbacher den Dank und die  
Anerkennung der Familie  
zum Ausdruck.

„Für die Einladung bedanken  
sich herzlich die Geladenen!“

## Wir gratulieren

...unseren  
Geburtstagsjubilaren



Emil **Infeld**  
zu seinem besonderen  
Ehrentag.  
100 Jahre – wer das  
geschafft, hat wohl  
besondere Lebenskraft!



Olga **Klammer**  
zum 80er

## Herzlich willkommen

Hilda **Augusta**

## Gratulation zur erfolgreich abgelegten Prüfung!



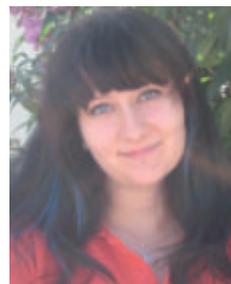
Franziska  
**Weiland**,  
Heimhelfe-  
rin



PH Hermi-  
ne **Knauß**,  
Fachsozial-  
betreuerin  
Schwer-  
punkt Al-  
tenarbeit



PH Nathalie  
**Zettler**,  
Fachsozial-  
betreuerin  
Schwer-  
punkt  
Altenarbeit

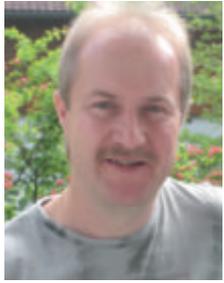


Anita  
**Gruber-  
Pfandl**,  
Pflegehelfe-  
rin



Christian  
**Cramer**,  
Pflegehelfe-  
rin

# Was gibt es Neues im Team?



Anfang Mai wurde Christian **Plank** eingestellt. An zwei bis drei Tagen/

Wo. erledigt der gelernte Tischler, sämtliche, hausmeisterlichen Arbeiten im und rund ums Haus.



DGKS Emilia **Obrancova** kommt aus der Slowakei und ist seit Juni im BAPH-Schladming angestellt.

## Ende der Zivildienstzeit



für Stefan **Gössler**. BewohnerInnen und MitarbeiterInnen danken dir für deinen

Einsatz und wünschen dir für deine Zukunft alles Gute!

## Betriebsratsgründung in Schladming



Nach einem gut besuchten Informationsabend am 25. Mai mit (v. links) Christian Maierhofer, GPA-djp-Regionalsekretär, Graz, Ingrid Rieder, Betriebsratvorsitzende, BAPH-Lassing und VzBgm. Roswitha Glashütter, ÖGB-Regionalsekretärin, Liezen, wurde der 21. Juni als Wahltermin festgelegt.

Mit einer hohen Wahlbeteiligung (80,3%) der Wahlberechtigten wurde folgendes Team beauftragt:



- 1. Barbara Hofer** (Pflege / 2.v.li.)
- 2. Sonja Schenk** (Animation / 3.v.li.)
- 3. Gerlinde Bachler** (Küche / 4.v.li.)
- 4. Manuela Ebenschweiger** (Pflege / 1.v.li.)

**Wir wünschen dem aktiven Betriebsrat in ihrer künftigen Funktion viel Erfolg!**

W  L L I G

ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GES.M.B.H.  
A-8962 GRÖBMING ▲ MITTERBERGSTRASSE 36  
TELEFON 03685/22424-0 ▲ FAX 03685/22321  
www.walligdruck.at ▲ info@walligdruck.at





# Gartenfest 2011



Obwohl es der Wettergott nicht so gut meinte, tat es unserer Stimmung beim diesjährigen Gartenfest am 26. Juni keinen Abbruch.

Unsere Musik die Fösi<sup>3</sup>, brachten Heimbewohnerinnen und Angehörige mit ihrer Musik richtig in Schwung. Die Kindertanzgruppe der Trieb'nstoana tat ihr Übriges dazu. Man konnte wieder am Applaus hören wie sich die BesucherInnen freuten.

Wir konnten auch einige spontane Gast-Musiker begrüßen. Herrn Jamnig aus unserem Haus, der wieder schöne Lieder auf seinem Akkordeon spielte, sowie auf der steirischen Harmonika,

Elias, der acht Jahre alte Enkel von Herrn Zeiler, der die BesucherInnen zu wahren Begeisterungstürmen hinariss. Auch unsere Mobilfrieuseurin Kerstin Weissenbacher verwöhnte uns mit einigen Trompetenstücken.

Im Zuge der Veranstaltung konnten wir unseren BGM. Helmut Schöttl mit Stadträtin Cornelia Salber, vom Wirtschaftsteam Trieben Radulf Hupf jun. und Harald Stangl, sowie von der Geschäftsstelle des Sozialhilfeverband Liezen Rudolf



## Bezirksaltenpflegeheim Trieben

Wolfsgrabenstraße 9

8784 Trieben

E-Mail: [trieben@shv-liezen.at](mailto:trieben@shv-liezen.at)

Telefon: 03615-2605

PDL: DGKS Sieglinde Putz

**Betten gesamt..... 78**

Einzelzimmer ..... 29

Zweibettzimmer..... 21

Wachkoma ..... 4

Gästezimmer ..... 3

Hofreiter und Brigitte Danner recht herzlich begrüßen.

Ein großer DANK gilt: unseren Feuerwehren der Stadt Trieben, sowie Dietmannsdorf, dem Trachtenverein Trieben und der Dorfgemeinschaft Schwarzenbach, die uns mit Zelten versorgten. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unseren Gönnern und Sponsoren: SPÖ Trieben – ÖVP Trieben – Wirtschaftsteam Trieben – Peter Soda-min (Fa. MACO), Team Styria (Plakate), sowie der Konditorei Lösch für die Eisgutscheine.

Danke an Karin und Barbara, die mit unseren HeimbewohnerInnen den Tischschmuck gestalteten.

Ein Danke auch unserem Küchenteam mit Küchenleiter Helmut, die wieder grandios gegrillt und mit Salaten unsere BesucherInnen verwöhnten. Schmankerl in Form von Almraunggerl und Almkaffee von der feinsten Sorte, präsentierten uns Frau Gasteiner mit ihrer Tochter Anna Maria und Andrea Goldruber. Maria Friedl und Ingrid Schrametei sorgten für 300 Steirakrapfen, die weggingen, wie die warmen Semmeln.

Ein großes Danke dem Organisator Helmut Stuhlpfarrer, sowie seinem TEAM, die in bewährter Weise wieder alles perfekt gestaltet haben.



# Veranstaltungsrückblick



## Geburtsfeier Mai/Juni am 5.7.2011

Bei dieser Geburtsfeier ging es sehr lustig zu und das Unterhaltungs Thema war ein Gedicht mit dem Titel: „Das Alter der Anderen“. Hier ein kleiner Auszug davon:

Die Leute sprechen so leise, dass ich sie fast nicht verstehe.

Die Firmen nehmen nicht mehr die gleichen Stoffe für die Kleidung.

Alle meine Hosen haben die Tendenz des Einengens. Die Schuhschnüre sind schwieriger zu erreichen.

Alle Zeitungen nehmen jetzt viel kleinere Buchstaben als früher, wahrscheinlich Einsparung der Druckerschwärze.

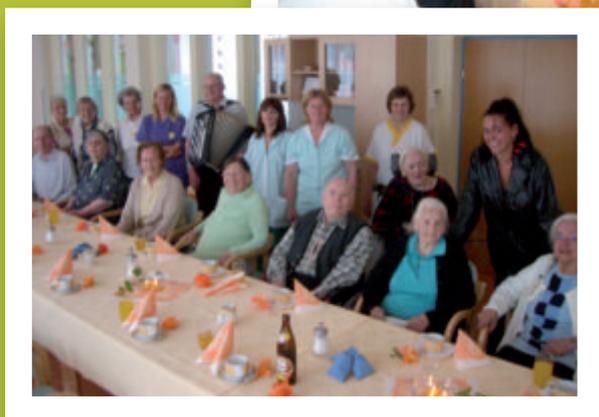
Die Sommer sind heißer, der Luftzug ist stärker, das kommt sicher daher, dass sie heute die Fenster anders fabrizieren.

Neulich traf ich eine frühere Freundin. Sie hatte sich so verändert, dass ich sie nicht mehr erkannte.

Eine besondere Gemeinheit ist aber, das ich heute bei der Morgentoilette mein Gesicht im Spiegel sah... Sie machen andere Spiegel als früher!!!

## Geburtsfeier März – April

Eine Feierstunde für die März – April Geburtskinder fand am 29.04.2011 statt. Ein gemütlicher Nachmittag mit Sekt, Kaffee, Kuchen und Musik vom CD-Player ging viel zu schnell vorbei.



## Unser erster Maibaum

Nach kurzer Überlegung stand für mich fest : Ein Maibaum muss her. Nur woher? Nach einem Telefonat mit einem netten Förster, wurde mir prompt und frei Haus, ein zwei Meter hoher Baum geliefert.

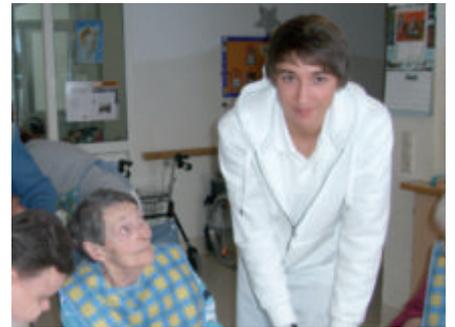
Unsere Anni kürzte ihren Buchsbaum, sodass ich Grünzeug für einen Kranz hatte. Als Halterung diente der Christbaumständer. Mit vielen bunten Bändern wurde die Baumkrone geschmückt. Die Freude der HeimbewohnerInnen war groß und meine auch. Denn wie es sich gehört, bekam auch ich einen Schnaps als Dankeschön! Als Neuling auf diesem Gebiet kann ich nur eines Versprechen: Der zweite Maibaum wird schöner.  
(Dagmar Hölzl)



Am 9.5.2011 besuchten uns in altbewährter Weise die Kindergartenkinder und gestalteten mit Franz Ferner das **Sesseltunnen** zur Freude unserer Heimbewohnerinnen. Vielen herzlichen Dank.



## Eine bewegte Zeit



In den letzten 9 Monaten leistete ich, Lukas Wartner, meinen Zivildienst im BAPH Trieben ab. Da ich in Trieben wohne und somit meinen Arbeitsplatz in wenigen Minuten zu Fuß erreichen konnte, waren die Voraussetzungen ideal, und ich freute mich bereits im Vorfeld sehr auf die bevorstehende Zeit.

Allerdings verliefen die ersten Wochen meiner Arbeitszeit nicht besonders glücklich für mich, so hatte ich den Eindruck, als würde mir von vielen Seiten eher wenig Sympathie entgegengebracht. Ich versuchte jedoch mein Bestes zu geben, und so habe ich jetzt das Gefühl, als hätte ich es geschafft, zumindest einen guten Teil meiner Kollegen dazu zu bringen, ihre Skepsis mir gegenüber abzulegen. Im Laufe der Zeit begann sich ein für mich sehr angenehmes und positives Arbeitsklima zu entwickeln, und ich kann froh sagen, dass mir meine Arbeit großen Spaß machte.

Das liegt natürlich auch an den vielfältigen Aufgaben,

## Betriebsausflug

**Das Personal von Bezirksaltenpflegeheim Trieben bedankt sich beim Vorstand des SHV Liezen für den wunderschönen Betriebsausflug. Auch Regen konnte die Superstimmung nicht verderben.**



die ich zu erfüllen hatte, so dass ich sowohl einen guten Einblick in die Abläufe und das Funktionieren einer Pflegeeinrichtung bekam, als ich auch viel Kontakt zu den Bewohnern genoss. All das war für mich völlig neu und immer wieder interessant und auch sehr lehrreich. So glaube ich auch für meine Persönlichkeit einiges mitgenommen zu haben, die Arbeit in einem Sozialberuf ist sicherlich prägend, und eine Chance für einen jungen Charakter sich weiterzuentwickeln. Dazu kommt allerdings auch jede Menge Spaß den ich mit den BewohnerInnen hatte, meine Arbeit war oft auch sehr lustig und immer erfüllend.

Auch die Arbeitszeiten, ich arbeitete 5 mal die Woche von 7 bis 15 Uhr, manchmal auch am Wochenende, empfand ich als sehr angenehm und oft erlaubte mein Dienstplan auch verlängerte Wochenenden und freie Tage.

Abschließend möchte ich mich noch bedanken, als erstes beim SHV Liezen und der Leitung des Heimes dafür, dass ich meine Arbeit ohne großen Aufwand schnell antreten konnte, bei den Verantwortlichen für meine guten Dienstpläne, und nicht zuletzt bei allen KollegInnen für die gute Zusammenarbeit.

Ich werde diesen Abschnitt meines Lebens nie vergessen und mich immer gerne an meinen Zivildienst zurückerinnern!

# Was uns bewegt...

## Wir gratulieren

...unseren  
MitarbeiterInnen  
DGKS Caroline **Putz**  
zur Stationsleitung  
PH Daniela **Huttenberger**  
PH Sabrina **Tomani**  
Sozialfachbetreuer für  
Altenarbeit

## Alles Gute

...unserem  
Heimbewohner  
  
Johann **Vasold**, 70  
  
unserem Mitarbeiter  
  
Willibald **Angeli**, 55

## Dienstjubiläum

Daniel **Schaupensteiner**, 10  
Maria **Marold**, 5  
Juro **Lucic**, 5

## Zu Gast waren...

HeimbewohnerInnen, die  
als Gäste bei uns in der  
Kurzzeitpflege waren:

Olga **Zöberer**  
Günther **Koller**  
Maria **Illmayer**  
Eleonore **Perndonner**  
Eustach **Doppelreiter**

## Neu im Team

Barbara **Sturm**  
Barbara **Egger**

## Neuzugänge

Elsa **Bandion**  
Juliane **Beisteiner**  
Franz **Jetz**

## Zur Info

Wir freuen uns, dass  
unsere Pflegedienstleitung,  
Sieglinde **Putz**, nach dem  
Karenzjahr seit 1. März  
wieder bei uns im Team ist.

## Ausgeschieden

...aus unserem Team:  
Elisabeth **Berger**

## Wir trauern um...

Elsa **Bandion**  
Günther **Koller**

## Ruhestand Dr. Hölzl

Zum wohlverdienten  
Ruhestand gratulieren die  
HeimbewohnerInnen und  
das gesamte Personal vom  
Bezirksaltenpflegeheim  
Trieben und bedanken  
sich recht herzlich für  
die gute, jahrelange  
Zusammenarbeit.



# „Alte Heilmittel“

Bild: © Bernd Haynold

Es ist schade, dass viele „Alte Heilmittel“ immer mehr in Vergessenheit geraten, damit uns das nicht passiert, haben unsere BewohnerInnen einige davon aufgeschrieben. Zwei davon möchten wir euch nun näher bringen:



## Arnikaschnaps

2 Hand voll Arnika (samt Stängel) kleinschneiden und mit 1 Liter Schnaps (am besten Korn, soll aber nicht zu stark sein) vermengen. Danach alles zusammen in Flaschen füllen, und fertig ist das „Wundermittel“.

Der Arnikaschnaps ist innerlich, wie auch äußerlich, anwendbar und hilft bei vielen „Wehwechen“. Durch die entzündungshemmende Wirkung ist er sehr gut bei oberflächlichen Wunden und bei Magenbeschwerden wie Übelkeit.

**Tipp von unseren BewohnerInnen:** Alles mit Maß und Ziel, denn er enthält viel Alkohol!



# Bad Aussee



## Pflegestation Bad Aussee

Grundlseer Straße 92  
8990 Bad Aussee  
E-Mail: badaussee@shv-liezen.at  
Telefon 03622-54670  
Heimleitung: DGKS Gerti Grieshofer

**Betten gesamt.....24**

Zweibettzimmer..... 12  
Gästezimmer ...a. Anfr.

## Wipferlsaft

200 Wipferl von der Tanne mit 1 kg Zucker vermengen und in ein großes Glas füllen. Einige Tage in die Sonne stellen und immer wieder etwas zusammendrücken, danach mit Zucker bedecken. Diesen Vorgang mehrmals wiederholen, bis der Saft entsteht.

Der Wipferlsaft ist vor allem für seine heilende Wirkung bei Husten und Bronchitis bekannt.



*„Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein, Essen auf Rädern  
von Krallingers Kirchenwirt, das soll es sein.“*



Bad Aussee – Bad Goisern

- Täglich frisch gekochte Hausmannskost
  - durchgehend das ganze Jahr
  - ein dreigängiges Menü
- zwischen 10 Uhr und 12 Uhr geliefert
  - für Kurzentschlossene auch nur ein paar Tage

# Schnappschüsse



Eierfärben ganz  
traditionell.

Die Osterjause,  
„Schlemmen“ nach Lust  
und Laune



Alle Jahre wieder - zu viele  
Eier!... Morgen gibt es  
selbstgemachten Eiaufstrich.



Beim Besuch von den  
Erstkommunikationskindern  
blühen die  
BewohnerInnen  
förmlich auf.





Mit vereinten Kräften...



Besuch von Firma Ortho Fit Bad Aussee mit den „Scootern“ zum Testen.

Wie man sieht hatten unsere „Scooter Testpiloten“ viel Spaß beim Fahren.



**Pflegen · Helfen · Heilen**

Altausseer Strasse 74 / 8990 Bad Aussee

Tel.: +43 (0) 720 / 31 60 05 - 11 / Fax: DW -9, E-Mail: badaussee@orthofit.at

Mo. - Fr. 08:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr



# Unser Reinigungsteam stellt sich vor

Nachdem wir in der letzten Ausgabe unser Küchenteam vorgestellt haben, stellt sich diesmal unser Reinigungsteam vor.

Mein Name ist Christine **Schmid**. Ich habe zwei Buben im Alter von 13 und 16 Jahren und einen Lebensgefährten. Ich bin seit 15. August 2010 im Pflegeheim als Reinigungskraft tätig.

Nebenbei betreibe ich mit meiner Familie noch eine Landwirtschaft. Ich liebe die Abwechslung und das Zusammensein mit den BewohnerInnen.

Mein Name ist Herta **Stauchner**. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. Die Arbeit macht mir viel Freude, weil ich unsere Bewohner

sehr mag und schätze.

Mein Name ist Evelyn **Hirz**, bin 55 Jahre und wohne in Niederöblarn. Ich bin verheiratet, habe drei Töchter und ein Pflegekind. Ich bin eine stolze Oma von sechs EnkelIn. Meine Hobbys sind lesen und meine Enkelkinder. Ich arbeite seit 1. April 2011 im Pflegeheim als Reinigungskraft und bin froh, im Heim arbeiten zu dürfen.

Ich heiße Slavica **Paric**, bin 36 Jahre und seit 19 Jahren in Öblarn, bin verheiratet und habe drei Söhne im Alter

von zwölf, zehn und sechs Jahren. Ich arbeite seit vier Jahren als Reinigungskraft im Pflegeheim.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und mit meinen Freunden.

Mein Name ist Kerstin **Dunner**. Ich bin 18 Jahre alt und arbeite seit 1. Jänner 2010 im Pflegeheim Öblarn. Ich wohne bei meiner Familie in Niederöblarn und bin seit kurzem Tante und „Godi“ von David. Meine Hobbies sind Lesen, Musik hören und Singen.



## Pflegeheim Öblarn

8960 Öblarn Nr. 314  
pflegeheim.oebarn@shv-liezen.at  
Telefon 03684/2327

**Betten gesamt** ..... 20

Einzelzimmer ..... 14

Zweibettzimmer ..... 3

Pflegedienstleitung: DGKS Alexandra Rauch

## Brandschutzübung im Pflegeheim Öblarn

Am Samstag, dem 25.06.2011, war im Pflegeheim Öblarn eine Brandschutzübung der FF Öblarn und Niederöblarn. Der Notruf hieß: „Sechs Verletzte Personen im Keller eingeschlossen!“

Nach erfolgreicher Beendigung gab es als kleines Dankeschön für die Einsatzkräfte ein gemeinsames Essen. Wir hoffen, dass es nie zu einem Ernstfall kommen wird.



# Was uns bewegt...

## Wir gratulieren

JULI

Franziska **Hutegger**, 91  
Christine  
**Stücklschweiger**, 85  
Josefa **Wallner**, 90

## Herzlich willkommen

Anna **Franz**  
Hermine **Ebenschaiger**

## Wir gedenken

Elisabeth **Seggl**,  
29.06.2011, im 87 LJ.

*Es weht der Wind ein  
Blatt vom Baum, von  
vielen Blättern eines.*

*Das eine Blatt, man  
merkt es kaum, denn  
eines ist ja keines.*

*Doch dieses eine Blatt  
allein, war Teil von  
unserem Leben.*

*Drum wird dies eine  
Blatt allein, uns immer  
wieder fehlen.*

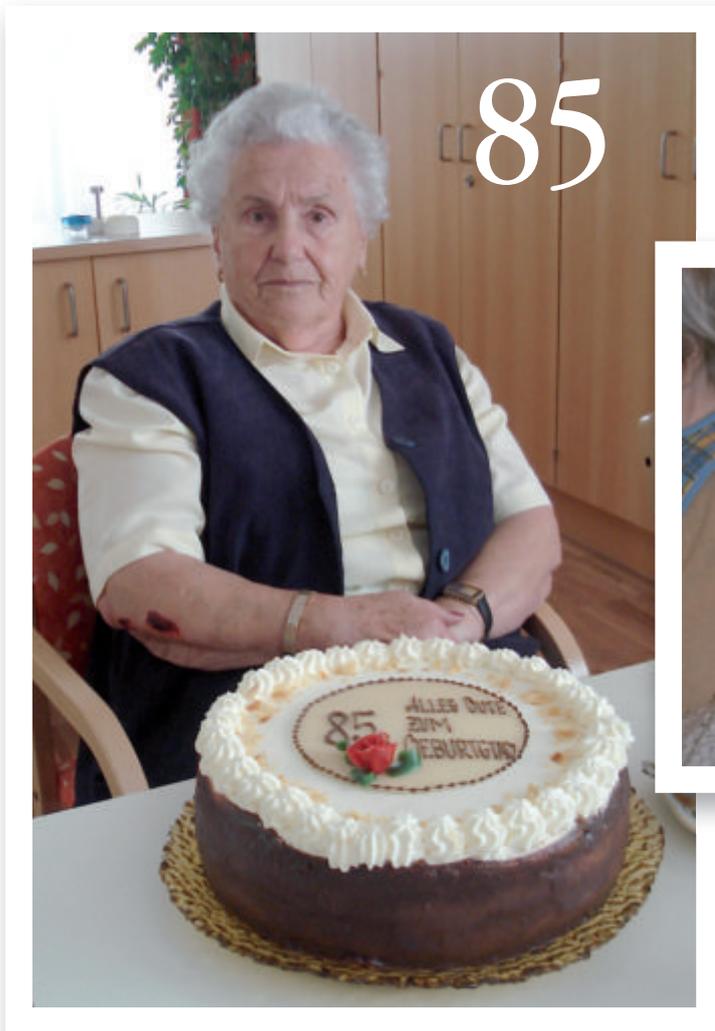
# Pflegeheimfest Öblarn



Am 19. Juni fand im Pflegeheim Öblarn wieder ein großes Grillfest statt. Mittlerweile ist die Veranstaltung für viele Einheimische ein Fixpunkt im Terminkalender, und so war auch heuer das Fest wieder gut besucht.

Der Reinerlös kommt dabei zu 100 Prozent den Bewohnerinnen und den Bewohnern für Ausflüge, etc. zu Gute. Auch dieses Jahr wurden die Gäste mit Grillköstlichkeiten, wie Kotelettes, Grillwürstel und einem großen Dessertbuffet, welches die Bäuerinnen der Umgebung,

sowie die MitarbeiterInnen des Pflegeheimes zauberten, verköstigt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Zettler Krainer“ und die „Wetterloch Blos“. Auch der Herrgott meinte es gut mit den Öblarnern und sorgte bis in die späten Abendstunden für schönes Wetter.



85

In gemütlicher Runde feierte Christine Stücklschweiger im PH-Öblarn Ihren 85. Geburtstag.



90

Josefa Wallner feierte mit den Bewohnern des PH-Öblarn ihren 90. Geburtstag.

**Das gesamte Team des PH-Öblarn gratuliert unseren beiden Geburtstagskindern recht herzlich!**

*Glück kann das Abendläuten,  
das Ruhen nach schweren Tagwerk bedeuten.  
Glück lässt sich nicht erjagen, erfragen,  
Glück muss man tief im Inneren tragen,  
und nicht bei den Sternen, und nicht bei den Fernen,  
im Alltag musst das Glück Du finden lernen.*



# Mundartdichterin Hedi Pfandlsteiner

**Am Donnerstag, dem 28. April 2011, besuchte uns die Mundartdichterin Hedi Pfandlsteiner und las aus ihren Werken, Geschichten und Gedichte. Zwischendurch wurde auch gesungen, der Spaß kam nicht zu kurz, es war ein geselliger Nachmittag. Zum Schluss erfreute sie uns mit ihrem letzt verfassten Gedicht, welches sie ihrer Schwester Ilse widmete.**

## **Unsere Schwester Ilse**

*Amoi hot's hoab'n mia san  
des Dreimädalhaus.  
In der longen Zeit san drei  
oite Weibaleit worn draus.  
De Ilse de Erste, de Lini de  
Dritt - und i in da Mitt.  
Aufg'wochn am Assachberg  
– wo steil san de Leitn,  
oba liabe Oitan worn auf  
unsara Seitn.  
De Ilse hot mit ihrn Toni  
auf'n Hof guat gschaut  
und sechs Kina worn ehna*

*onvatraut.  
Da Nachwuch – worn no  
Schuikina – und an poor  
no kloa, donn wor de Ilse  
Witwe und alloa.  
De Muata wor no do a  
große Huif  
und so hobn sie weiter  
g'schofft, und da Herrgott  
hot gebn vui Kroft.  
De Zeit tuat vageh, na de  
tuat so schnell renna,  
d'rum tean's ins scho long  
Oma und Uroma nenna.  
Vor lauta rackan und*

*schindn, dean de Kräfte  
oimählich schwindn.  
Auf oimoi geht's nimma und  
des is scho vaflixt  
ma Hilfe braucht, und  
schnell in Pflegeheim sitzt.  
Oba Gott sei Donk gibt's des  
Platzal, wo ma nid is alloa,  
wenn's Denkn wird schwa  
oder nimma funktioniert im  
Haxl.  
I wünsch meina Schwesta  
Ilse und oi den Ondan,  
dass se wern recht guat  
betreut -  
erleb'n no vui schene Stundn  
und oft a Freid.  
A Donk für Olle, de wos  
ihrn Dienst do mochn im  
Pflegeheim  
und mit de huifsbedürftigen  
Leit beinonda sein.  
(Hedi Pfandlsteiner)*



## Seniorenzentrum Gröbming

Klostergasse 230

8962 Gröbming

E-Mail: [groebming@shv-liezen.at](mailto:groebming@shv-liezen.at)

Telefon 03685-20915-300

Pflegedienstleitung: DGKS Alexandra Rauch

**Betten gesamt** ..... 44

Einzelzimmer ..... 18

Zweibettzimmer ..... 13

## Vorstellung Dr. Ploder

Ich bin gebürtiger Grazer und seit 15 Jahren, nachdem ich ein Jahr Vertretungsarzt im Burgenland war, Arzt für Allgemeinmedizin in Stein/Enns. Damit bin ich von der ersten Stunde an betreuender Arzt des Seniorenheimes und dann auch des Pflegeheimes in Gröbming.

Über 10 Jahre war ich der Jüngste unter den Kollegen, seit dem Generationswechsel im Frühjahr 2011 bin ich neben den jungen Kollegen plötzlich der dienstälteste Arzt.

Ich bin seit 10 Jahren mit Gerda verheiratet, wir haben 2 Kinder, Violetta (9 Jahre) und Christoph (7 Jahre). Weiters bin ich Gründungsmitglied des Krippenvereines Stein/Enns und seit 2003 Krippenbaumeister. Weitere Hobbys: Eisenbahn, Fotografieren, Singen und Trompete spielen.

Oft werde ich gefragt, wie ich das mit Frau und Kindern alles unter einen Hut bringe. Nun ich sehe das anders: Hobbys und Kreatives geben mit eigentlich erst die Kraft, die viele Arbeit zu bewältigen.



### **Dr. Ploder**

*Betreuender Arzt des  
Senioren- & Pflegeheimes  
Gröbming*

# Veranstaltungsrückblick



## Gratulationen



Wir gratulieren recht herzlich zu den Hochzeiten von Carola und Bernhard **Rauch**,



sowie von Elke und Albert **Machherndl-Pfusterer**.

Herzlichen Glückwunsch zur Zertifizierung unserer Betriebsrätin Andrea **Moosbrugger** und Alexandra **Rauch** zur bestanden Prüfung zur Pflegedienstleitung!

Herzlich gratulieren wir Evelyn **Sagaster** und Thomas **Atzlinger** zur bestandenen Prüfung zum/ zur PflegehelferIn.

# Was uns bewegt...

### Geburtstage BW

#### August

Johanna **Fuchs**, 81  
Irma **Pörtl**, 99  
Maria **Janschitz**, 88  
Helene **Schenner**, 97

#### September

Theresia Maria **Vogl**, 99  
Wenzel **Stückelschweiger**, 90  
Lora **Röder**, 90  
Theresia **Putz**, 71  
Hedwig **Köhler**, 93

#### Oktober

Ilse **Schwab**, 83er  
Hildegard **Schweiger**, 77  
Ludmilla **Moosbrugger**, 87  
Erna **Steiner**, 69

### Geburtstage MA

Emma **Pearson**, 40

### Neu in unserem Team

Wir heißen Dorota **Zagobelna** und Waltraud **Koller** herzlich in unserem Team willkommen.

### Unsere Neuzugänge

Rosina **Berger**  
Erich **Weiß**  
Theresia Maria **Vogl**  
Karl **Pieberl**  
Maria **Pachernegg**

Herzlich willkommen!

### Unsere Verstorbenen

Hilda **Ecke**,  
17. Juni 2011 im 105. LJ

### Veranstaltungskalender

**August:** Heurigennachmittag  
**September:** Maroni und Sturmfest  
**Oktober:** Oktoberfest

# BLO24.at

*Bezirk Liezen Online*

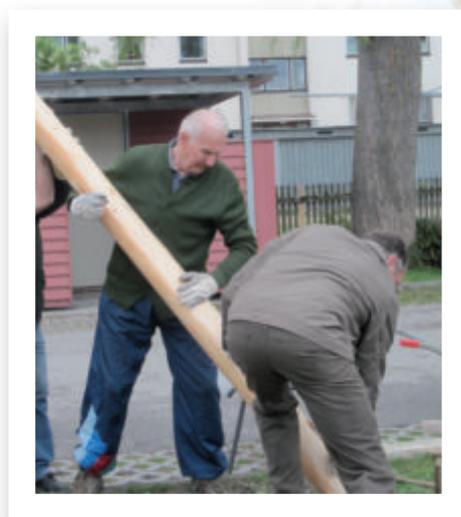
Veranstaltungen und Aktivitäten

# Maibaumkranzbinden und Maibaum aufstellen

Wie es der Brauch ist, wurde auch von uns ein Maibaum aufgestellt. Gependet wurde dieser von Vinzenz und Gabi Ebschweiger. Mitgeholfen haben: Fa. Letmaier, Wolfgang Haas, Sepp Schwarz.

Zwei Tage zuvor wurde von den BewohnerInnen unter Mithilfe der Mitarbeiterinnen ein schöner großer Kranz gebunden.

Voller Freude wurde der Baum aufgestellt, natürlich mit großer Unterstützung von den BewohnerInnen und den Kindern der Zwergerlstube.





**Betreutes Wohnen seit 1997**

Klostergasse 23

8962 Gröbming

E-Mail: [gabi.schwarz@shv-liezen.at](mailto:gabi.schwarz@shv-liezen.at)

Telefon 03685-20915-14

Hausleitung: Gabi Schwarz

**Wohnungen.....22**

36 m<sup>2</sup> ..... 8

48 m<sup>2</sup> ..... 14

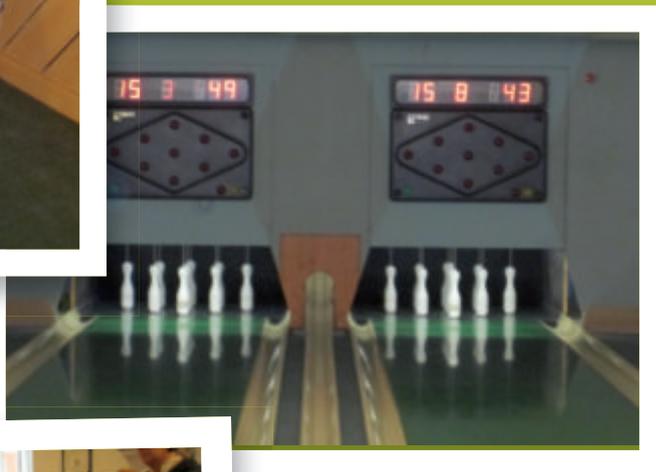


**Muttertagsfeier**

Am 7. Mai fand eine kleine Muttertagsfeier statt, die von Lukas und Tobias Stiegler musikalisch umrahmt wurde.



# Veranstaltungen & Aktivitäten im Seniorenwohnhaus



## **KEGELTURNIER**

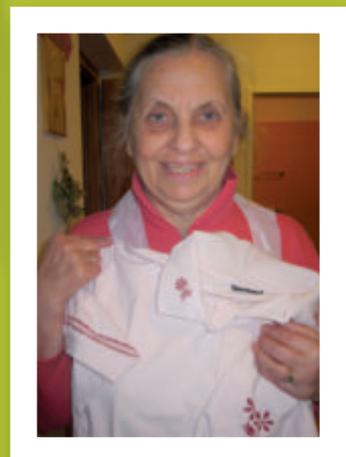
mit der Tagesstruktur  
in Schladming

Mit viel Elan waren wir nach Schladming gekommen, leider haben wir gegen die sehr guten Kegler verloren. Die Einladung zu den „Sunnseiten“ wo eine super Jause, bereitgestellt war, haben wir gerne angenommen. Die Tagesstruktur Schladming und das Seniorenwohnhaus Gröbming haben eine gute Beziehung und werden diese gemeinsam pflegen.

## **STOFFDRUCKKURS**

Dem Wunsch unserer Bewohnerin Veronika Kohlmayr einen Stoffdruckkurs zu organisieren, sind wir sehr gerne nachgekommen. Christine Gruber aus Linz führte uns in diese Technik ein.

BewohnerInnen, Mitarbeiterinnen und Gäste nahmen daran teil und fertigten wunderschöne Einzelstücke.

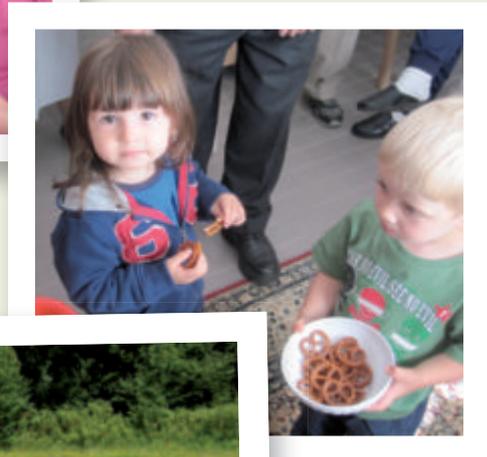
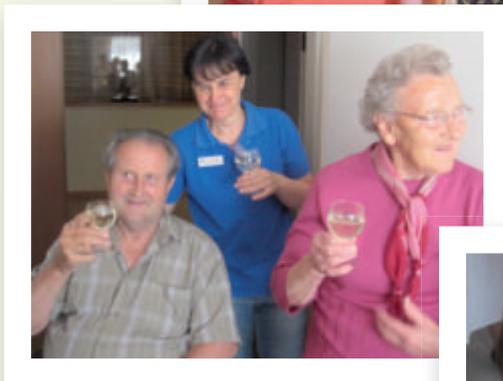




## KÜCHENEINWEIHUNG

Die BITTE von der Hausleitung Gabi an unseren GF Jakob Kabas, um eine Kleinküche, in unserem „STÜBERL für Körper, Geist und Seele“ wurde zu unserer großen Freude erfüllt.

Das gemeinsame Kochen ist somit ein weiteres Angebot in unserem Haus, für eine sinnvolle Beschäftigung im Alter.



## 1. AUSFLUG nach Niederöblarn

Am 26. Mai 2011 ging unser erster Ausflug nach Niederöblarn zu den Alpakas.

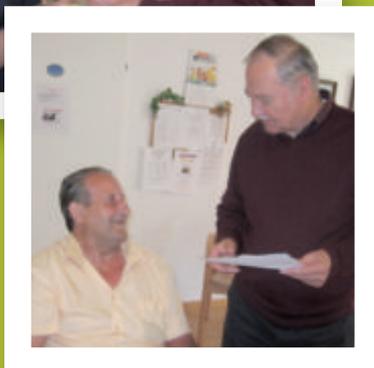
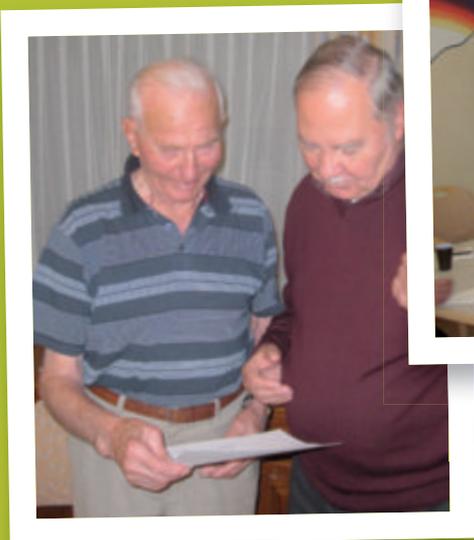
Die Familie Grundner führte uns zur Wiese, wo sich die lieben Alpakas sich sichtlich wohl fühlen.

Fam. Grundner erzählte uns über die Herkunft der Tiere, Betreuung und Bearbeitung bzw. Verwendung des Felles. Im Verkaufsbereich der Fam. Grundner konnten wir die schönen Produkte: Socken, Wolle, Hauben, Pullover, Jacken... bewundern.

Bevor wir nach Hause fahren, kehrten wir in der nahegelegenen Buschenschank ein und stärkten uns mit einer kräftigen Jause.



# Feste & Veranstaltungen



## ZERTIFIZIERUNG

Unser Computerlehrer, Rudolf Schwab, überreichte unseren SchülerInnen eine Zertifizierung, die alle bestanden haben. Jetzt haben sie Sommerferien.



## FRÜHSCHOPPEN

Unser traditioneller Frühschoppen am Christi Himmelfahrtstag war trotz des schlechten Wetters ein toller Erfolg.

Mit viel Freude unterhielten sich die BewohnerInnen mit den Gästen.

Es wurde ein lustiger fröhlicher Tag bis in die Abendstunden.

Unsere Musikanten „Erwin und Daniel“ mit Christian, die alljährlich ehrenamtlich spielen, ein herzliches „Vergelts Gott“.

Auch allen ehrenamtlichen HelferInnen und Mitarbeiterinnen ein großes „DANKE“, dass ihr immer bereit seid, in unserem Haus mitzuhelfen. Mit dem Reinerlös finanzieren wir unser Verkaufszelt.



**2. Ausflug ins Erholungsparadies „Berta“**

Dieser Ausflug führte uns ins schöne Ausseerland. Zuerst wurden wir von Hausleitung Andrea Strimitzer( Lebenshilfe – Bad Aussee) sehr herzlich begrüßt, und sie führte uns durch den vielfältigen Permakulturgarten. Anschließend wurden wir im Cafe Berta freundlich und nett vom Oberkellner Daniel mit gutem Kuchen und selbstgemachten Aufstrichen bewirtet.

**SONNWENDBÜSCHERL und SONNWENDFEUER**

Auch heuer wurden wieder fleißig Blumen von unserer Erni und ihrer Mutter gesammelt und im Seniorenwohnhaus mit den BewohnerInnen, Ehrenamtlichen und Mitarbeiterinnen zu wunderschönen Sträußchen gebunden. Am 22. Juni wurden die alten Sonnwendbüschel verheizt. Musikalisch umrahmt wurde dieser Brauchtum von Lukas und Tobias Stiegler. Herzlichen Dank.



Was uns bewegt...

**Wir gratulieren**

August:

Josef **Scott**, 84er  
 Franz **Heiss**, 66er  
 Hedwig **Zörweg**, 73er

September:

Veronika **Kohlmayr**, 64er

Oktober:

Hubert **Stiegler**, 80er  
 Leopoldine **Ackerl**, 80er

November:

Cäcilia **Köhl**, 88er  
 Leopoldine **Kaar**, 81er  
 Frieda **Weitgasser**, 90er

**Wir wünschen ihnen alles Gute! Gabi mit ihrem Team.**

**Wir verabschieden**

Erich **Weiß**, er ist in das Pflegeheim übersiedelt, wo wir ihn bestens betreut wissen.

*„Schön ist eigentlich alles, was man mit LIEBE betrachtet.“*

**STEINER**

H A U S T E C H N I K

Steiner Haustechnik GmbH & Co KG • Hauptstraße 800 • A-8962 Gröbming  
 Tel. +43 (0) 36 85 / 223 00-0 • Fax 231 50 • E-mail: haustechnik@steiner.net • www.steiner.net

# Tagesbetreuung Gröbming

## KONTAKTADRESSE

...bei Fragen zum Angebot und zu den Betreuungskosten



**Heidi Pichler**  
Leiterin Tages-  
betreuung  
Seniorenzentrum  
Gröbming  
Klostergasse 23  
8962 Gröbming

## Terminvereinbarung:

Mobil: 0676 846 397 48  
Tel.: 03685 20915 305  
heidi.pichler@shv-liezen.at

## Weitere Informationen

- An Wochentagen ist die Tagesbetreuung von Dienstag bis Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertagen.
- Die Gruppengrößen sind bis zu maximal fünf Personen pro Tag.
- Zwischen ganz- und halbtags wählbar
- Pflegerische Versorgung durch Fachkräfte
- Kostenloser Probetag
- Hol- und Bringdienst
- Vormittagsjause, Mittagessen, Kaffeejause, Getränke



## Empathie

Sie legt die Basis für ein konfliktfreies Miteinander, zeugt von Intelligenz und ist so etwas, wie der Kern unseres Menschseins: EMPATHIE, die Fähigkeit sich in andere Menschen hineinzusetzen.

Der Autofahrer beschimpft den Fußgänger, und der wünscht den Fahrradfahrer zum Teufel. Der Städter, der um keinen Preis am faden Land leben will, der Landbewohner, für den die große Stadt nur das Schlechte verkörpert. Oder Singles versus Familien, Junge gegen Alte, usw.

Konflikte entstehen also, wenn sich eine Gruppe nicht in die andere hinein-denken kann und nicht bereit ist, auf andere Werthaltun-

gen, Vorlieben und Lebensmaximen einzugehen.

Anders formuliert: den Blick über den eigenen Teller-rand hinaus zu wagen, fällt oftmals schwer.

Im Volksmund gäbe es genügend Hinweise darauf, wie einfach so ein Dilemma im Prinzip zu lösen wäre. In fremden Schuhen gehen, in eine andere Haut schlüpfen, mit den Augen eines anderen sehen, auf einer Wellenlänge zu sein, usw.

# Tagesbetreuung Gröbming



## Tagesbetreuung Gröbming

Klostergasse 23

8962 Gröbming

E-Mail: [heidi.pichler@shv-liezen.at](mailto:heidi.pichler@shv-liezen.at)

Telefon 03685-20915-305

Leitung: Heidi Pichler



Eine Indianer – Weisheit lautet sinngemäß: „Urteile nie über einen anderen, bevor du nicht einen Mond lang in seinen Mokassins gegangen bist.“

Die Fähigkeit zu erkennen und zu fühlen, was in anderen Menschen vorgeht, sich in ihre Lebensumstände hineinzusetzen können – das ist Empathie.

Wie kein anderes Lebewesen, können Menschen auch ohne eigene Erfahrung lernen und verstehen. Sie können sich an die Stelle anderer Menschen denken und erfühlen.

Mitgefühl sollte also ein Grundprinzip des Lebens sein. Es steht höher als Mitleid, denn es umfasst auch die Mitfreude!



# Wir gratulieren zum Geburtstag



**Maria Trost** zum 87iger am 23. Juni

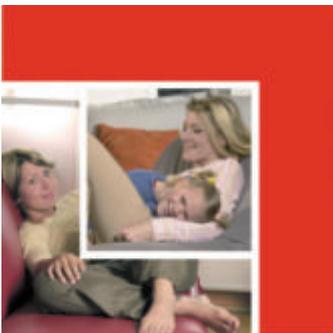
**Adi Pichler** zum 88iger  
am 14. Juni

Vielen Dank an die zahlreichen Spender, die uns bei der Herstellung dieses Magazin immer wieder tatkräftig unterstützen. Ohne sie wäre eine Herausgabe nur schwer möglich.

Huberta Laimer, Rottenmann  
 Engelbert Stangl, Haus im Ennstal  
 Karl Häusler, Trieben  
 Richard Heinzl, Stainach  
 Herbert Maderebner, Gröbming  
 Johanna Breitfuß, BAPH Trieben  
 Ernst Gebeshuber, Irdning  
 Maria Menneweger, Gröbming  
 Monika Schimmer

Rudolf, Hofreiter Liezen  
 Elisabeth Angeli, Trieben  
 Herbert Maderebner, Gröbming  
 Anonymer Spender  
 Liselotte Hanak-Hammerl,  
 Gröbming  
 Friedrich Lackner, Schladming  
 Karl-Heinz Weiland, Oberaich  
 Franz Zörweg, BAPH Trieben

Maria Menneweger, Gröbming  
 Karl Häusler, Trieben  
 Alfred Konrad, Trieben  
 Anonymer Spender  
 Hildegard Hirz, St. Martin am Gr.  
 Ernst Gebeshuber, Irdning  
 Richard Heinzl, Stainach



**Ihr verlässlicher Partner  
 in allen Fragen  
 des Bauens und Wohnens**

**ennstal** 

bauen & wohnen  
 Gemeinnützige Wohn- und  
 Siedlungsgenossenschaft  
 Ennstal reg. Gen.m.b.H. Liezen  
 Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen  
 Tel: 03612/273-0  
[wohnbaugruppe.at](http://wohnbaugruppe.at)

**Neben der Errichtung von Wohnungen und Bauten für alle Lebensbereiche  
 schenken wir auch der Sanierung von Bauwerken besonderes Augenmerk**

**HARALD HARING • KOMMUNIKATIONSSYSTEME**



**TELEFONANLAGEN • ALARMANLAGEN • VIDEOÜBERWACHUNG • NETZWERKE**

Kürschnergasse 46 A-8952 Irdning T 03682-25100-0 F DW 10

[www.haricom.at](http://www.haricom.at) E [office@haricom.at](mailto:office@haricom.at)

**HABACHER** Versicherungsmakler 



Kompetent.  
 Kundenorientiert.  
 Unabhängig.

HABACHER Versicherungsmakler GmbH  
 A-8962 Gröbming, Hauptplatz 57  
 Tel.: +43 (0)3685/23254 Fax: +43 (0)3685/23254-4  
 E-Mail: [office@habacher-versicherung.at](mailto:office@habacher-versicherung.at)  
[www.habacher-versicherung.at](http://www.habacher-versicherung.at)



**SOZIALHILFEVERBAND LIEZEN**

8940 LIEZEN • Fronleichnamsweg 4/2/1 • Telefon 03612-21260 • Fax 03612-21259  
E-Mail: [office@shv-liezen.at](mailto:office@shv-liezen.at) • [www.shv-liezen.at](http://www.shv-liezen.at)

*...den Mitmenschen Raum geben!*



## Der Emil ist 100

Lesen Sie seine  
Geschichte ab  
Seite 18.

**4 Die andere Seite der Welt**

**23 Betriebsratgründung  
im BAPH Schladming**

**48 Empathie**